

# Fachreferat Aus- und Fortbildung, Leistungsabzeichen, Wettbewerbe und Sport

---

Fachreferatsleiter: Klaus Berner

Im vergangenen Jahr wurden die Fachreferate des LFV zum Teil neu organisiert. Die Sachgebiete wurden aufgelöst und die Aufgaben in die Fachreferate integriert. Für das Fachreferat Ausbildung ergaben sich daraus keine Konsequenzen, da wir bereits in der Vergangenheit eng zusammengearbeitet haben. Alle Sachgebietsleiter und Mitarbeiter blieben dem Fachausschuss erhalten und haben im letzten Jahr, wie in der Vergangenheit, wieder sehr viel geleistet und hervorragend zusammengearbeitet.

Es waren doch einige Anstrengungen und ein entsprechend großer Zeitaufwand des Fachreferatsleiters und der ehrenamtlichen Mitglieder des Fachausschusses Ausbildung notwendig, um alle Termine wahrnehmen und die anstehenden Arbeiten abwickeln zu können. Dies gilt insbesondere für die Arbeitsgruppe, die mit der Neuauflage der Richtlinien für die Feuerwehrleistungsabzeichen befasst war und für die Kameraden, die bei den Schulungen mitgewirkt haben.

Alle Aktivitäten des Fachreferates hier aufzuführen ginge zu weit und würde den Rahmen einer kurzen Berichterstattung sprengen. Einige Einzelheiten und Details sind aus den nachfolgenden Berichten ersichtlich.

## Aus- und Fortbildung

Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag bei der Aus- und Fortbildung, so berichteten wir im vergangenen Jahr. Genau da, haben wir auch in dem neuen Berichtsjahr weitergemacht, mit dem Ziel die Aus- und Fortbildung weiter zu fördern und voran zu bringen.

In Einzelgesprächen, beim Seminar der Ausbildungsleiter an der LFKS, im Fachausschuss Ausbildung des LFV sowie der „Arbeitsgruppe Ausbildung Rheinland-Pfalz“ u. a. Gelegenheiten haben wir uns vehement für die Belange der Aus- und Fortbildung eingesetzt. Das Thema Aus- und Fortbildung wurde schließlich auch in das Programm der Klausurtagung des Landesvorstandes mit den Kreisfeuerwehrinspektoren in Biersdorf aufgenommen und dort intensiv behandelt.

Zu unseren Dauerthemen Ausbildung der Ausbilder, Konzeption und Organisation der örtlichen Ausbildung sowie der Ausbildungsunterlagen kamen die Kapazitäts-Probleme und der Lehrgangsstau an der LFKS.

Wir denken, dass durch unsere Mitwirkung und unsere Initiative einiges in Gang gebracht und bewegt werden konnte. In manchen Bereichen ist es allerdings sehr schwierig voran zu kommen und etwas zu erreichen. Das Konzept für die Ausbildung der Ausbilder steht und ist eingeführt. Dieses Thema konnte zu einem guten Ende gebracht werden. In anderen Bereichen geht das, wie schon gesagt, etwas langsamer. So kommen wir mit den Ausbildungsunterlagen nicht weiter, weil die einschlägigen Feuerwehrdienstvorschriften noch nicht erlassen wurden. Wir hoffen, dass diese aber in absehbarer Zeit herausgebracht werden. Es ist schon ein mühsames Geschäft, gerade in diesem Bereich.

Der Landesfeuerwehrverband und wir vom Fachreferat werden uns aber weiter bemühen und uns für die Aus- und Fortbildung einsetzen. Zur Zeit sind beim LFV einige Projekte angedacht bzw. im Laufen, die insbesondere den **praktischen** Teil der örtlichen Aus- und Fortbildung unterstützen sollen. Wir sind mit vielen Fachleuten

auf Bundes- und Landesebene einer Meinung, dass die praktische Aus- und Fortbildung einen anderen Stellenwert erhalten sollte und forciert werden muss. Die Frage der Finanzierung wird zwar immer als Hinderungsgrund angeführt, die Ausbildung darf aber daran nicht scheitern. Es muss in Zukunft in die Ausbildung mehr Geld investiert werden, wenn die Feuerwehren auch weiterhin ihren Auftrag erfüllen sollen. Möglicherweise muss umverteilt werden, zu Lasten anderer, auch feuerwehrspezifischer Bereiche.

In meiner Eigenschaft als Mitglied des Fachausschusses Ausbildung des DFV habe ich an einer Tagung in Fulda und an einem zweitägigen Ausbildung - Workshop in Ahrweiler teilgenommen.

### **Feuerwehrleistungsabzeichen (FwLA)**

Im Frühjahr 2002 konnten wir die Neuauflage der Richtlinien für die Feuerwehrleistungsabzeichen herausgeben. In dem neuen Heft sind jetzt alle drei Leistungsstufen enthalten und zusammengefasst. Diese Art der Darstellung gibt dem Leser, nach unserer Auffassung, eine bessere Übersicht und ist im Umgang praktikabler.



Die Richtlinien wurden aktualisiert, den heutigen Gegebenheiten angepasst und in verschiedenen Bereichen die Inhalte vereinheitlicht. Wir waren bestrebt, die Richtlinien der FwLA bei dieser Fortschreibung nur geringfügig zu verändern, damit bei den Feuerwehrangehörigen keine Unsicherheiten entstehen. Die erwähnenswertesten Änderungen der Richtlinien sind im Vorwort zur Neuauflage herausgestellt.

Den Sprechern der Wertungsrichter wurden, vom Fachreferat Ausbildung, bei der Fortbildungsveranstaltung am 13.04.02 die Richtlinien vorgestellt, erläutert und ausgehändigt. Diese haben dann die Schulung der Wertungsrichter und Verantwortlichen in den KFV übernommen, so dass

wir von einer umfassenden Information ausgehen können.

Wir empfehlen, insbesondere den Feuerwehren, das neue Heft anzuschaffen, sich zu informieren und mit den Regelungen vertraut zu machen, um künftig danach arbeiten zu können.

**Die Feuerwehrleistungsabzeichen des Landesfeuerverbandes von Rheinland-Pfalz sind praxisorientiert und fördern in besonderem Maße die Aus- und Fortbildung.** Diese Feststellung und Aussage wird ebenfalls von vielen Führungskräften im Land, u.a. auch von der LFKS, so gesehen und bestätigt.

Der Zuspruch und die Teilnahme sind nach wie vor gut, wie die nachfolgende Statistik zeigt. Trotzdem wäre es schön, wenn wir noch mehr Feuerwehrkameraden/innen hierfür begeistern und zur Teilnahme bewegen könnten.

## Statistik

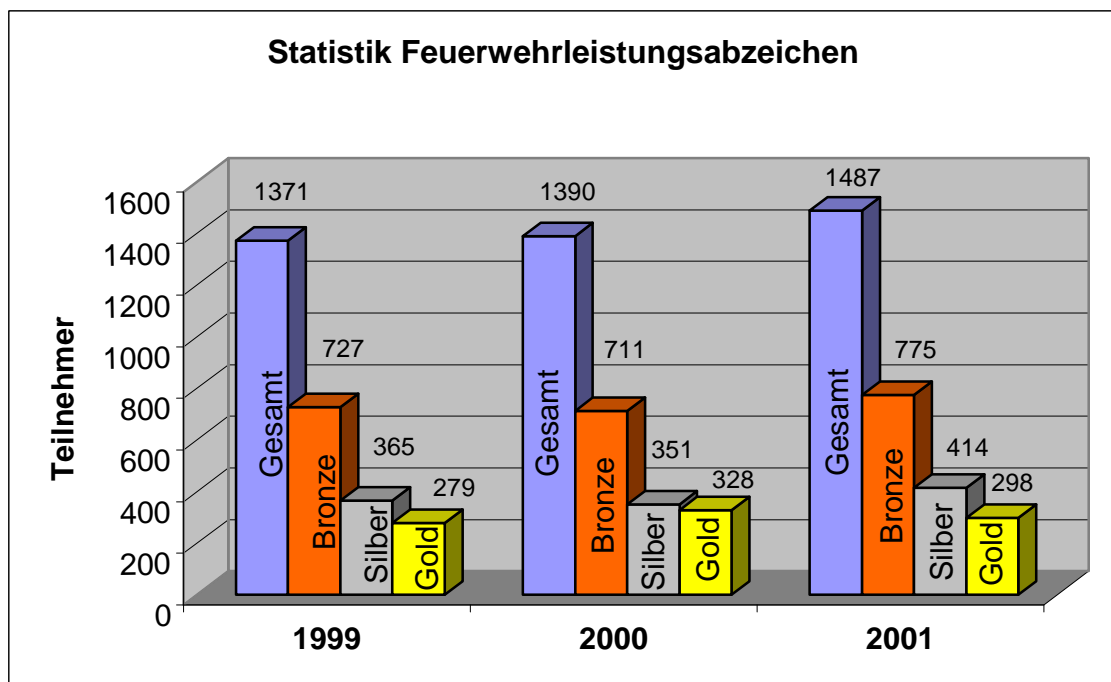
Im Jahr 2001 wurden bei 22 von 28 RFV/KFV/SFV die Abnahme der FwLA durchgeführt.

Bei den Abnahmen haben 1487 Feuerwehrangehörige teilgenommen, davon bekamen 733 Teilnehmer das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, 414 in Silber, 248 in Gold, 19 in Gold mit Wiederholung **3** und 12 in Gold mit Wiederholung **8**.

Leider haben 61 Kameraden das Ziel nicht erreicht. Dieser geringe Anteil von 4 % zeigt, dass die Teilnehmer ein hohes Leistungsniveau haben und sich gut auf die Abnahmen vorbereiten.

Die Kreisauscheidungen im Geschicklichkeitsfahren veranstalteten 16 Verbände mit insgesamt 519 Teilnehmern.

Mit der freundlichen Unterstützung der RFV/KFV/SFV haben wir in den letzten drei Jahren eine Umfrage durchgeführt und eine Statistik erstellt. Das Ergebnis möchten wir Ihnen mit dieser Graphik vorstellen:



## Geschicklichkeitsfahren

Die Neufassung der Richtlinien für das Geschicklichkeitsfahren aus dem Jahr 2000 haben sich bestens bewährt. Durch die Erweiterung des Parcours und die Steigerung des Schwierigkeitsgrades bei verschiedenen Aufgaben wurde das Geschicklichkeitsfahren noch interessanter und anspruchsvoller. Es ist natürlich kein Ersatz für ein Sicherheitstraining, aber sicher eine gute Vorstufe und Möglichkeit für die Feuerwehr-Einsatzfahrer Fahrpraxis zu bekommen. Ein Fahrer der an diesem Wettbewerb teilnimmt, muss sich, wenn er eine Chance haben will, gut vorbereiten; d.h. er muss das von ihm gelenkte Fahrzeuge beherrschen und ein entsprechendes Fahrgefühl entwickeln.

Die Beteiligung bei den Kreisausscheidungen und beim Landesentscheid ist nicht schlecht, aber nach unserer Einschätzung noch steigerungsfähig. Das Fahren von Feuerwehrfahrzeugen, insbesondere bei Alarmfahrten ist bei dem heutigen Verkehr keine leichte Aufgabe und die Fahrer sollten jede sich bietende Gelegenheit für die Fortbildung nutzen.

Der Landesentscheid im Geschicklichkeitsfahren wurde im vergangenen Jahr am 29.09.01 in Hahnstätten durchgeführt. An dem Landesentscheid nahmen 34 Einsatzfahrer, jeweils 17 in der Klasse A und B, teil. Es war eine sehr schöne und von dem KfV Rhein-Lahn sowie der örtlichen Feuerwehr gut organisierte Veranstaltung. Bemerkenswert war die Tatsache, dass in der Klasse A der Vorjahressieger seinen Erfolg wiederholen konnte. Das war kein Zufall, sondern bestätigt die Auffassung mit verstärktem Training bekommt ein Einsatzfahrer mehr Routine und Sicherheit.



Geschicklichkeitsfahren in Hahnstätten

Der Landesentscheid im Geschicklichkeitsfahren findet in diesem Jahr am 29.09.02 in Wörth am Rhein statt.

### **Schulungen**

In dem Berichtszeitraum fanden in der Landesgeschäftsstelle wieder 2 Wertungsrichterschulungen statt. Am 15.09.01 wurden 17 Feuerwehrkameraden/innen und am 27.04.02 nochmals 19 Teilnehmer in die Aufgaben als Wertungsrichter eingeführt. Das 4. Fortbildungsseminar für die Sprecher der Wertungsrichter war am 13.04.02. Es ist unsere Absicht die Schulungen für Wertungsrichter kontinuierlich weiterzuführen.

**Zum Schluss möchte ich allen recht herzlich danken, die im Fachreferat Ausbildung mitgewirkt und uns in irgend einer Weise unterstützt haben.**